

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **116 (1950)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tern sind auch 5000 Mann des Heeres eingesetzt. Einige Straßen werden durch Asphaltbelag für den Schnellverkehr brauchbar gemacht und im Norden des Landes entstehen zusätzlich strategische Straßen.

Rußland

In einem Vortrag vor der britischen Gesellschaft für Flugwesen erklärte Sir Richard Fairey, Präsident der Fairey-Flugzeugwerke, daß Rußland und seine Satelliten jetzt jährlich mindestens 25 000 und möglicherweise 40 000 Militärflugzeuge herstellen. Ein großer Teil der russischen Flugzeugproduktion entfalle auf Düsenjäger und Bomber eines Typs, der demjenigen der amerikanischen «B 29»-Superfestungen ähnlich sei. In die Luftrüstungen werde, vorläufig noch zivil getarnt, auch die Ostzone Deutschlands einbezogen.

MITTEILUNGEN

Armee-Museum Thun

Das schweizerische Armee-Museum im *Schloß Schadau* bei Thun, das eine große Sammlung an Waffen und Ausrüstungsgegenständen des ersten Weltkrieges umfaßt, zeigt gegenwärtig auch eine Sonderschau «*Soldaten-Marken*». Es handelt sich um Marken aus dem ersten, vor allem aber um die originellsten und besten Schöpfungen aus dem zweiten Aktivdienst. Seit der diesjährigen Eröffnung des Museums sind auch interessante Armeegegenstände aus der Zeit 1939/45 ausgestellt.

Exkursion nach der Normandie

Wir machen nochmals auf die sehr interessante und lehrreiche Exkursion der «*Vereinigung schweizerischer Nachrichtenoffiziere*» auf die Schlachtfelder der Normandie vom 12. bis 20. August 1950 aufmerksam. Nähere Auskunft und Anmeldeformulare durch Oblt. Jakob Ramp, Neufeldstraße 103, Bern.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Revue Militaire Suisse. März 1950

In einem Artikel «*Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande*» verteidigt Oberstdivisionär Montfort neuerdings seine Auffassung über die Bewegungsunfähigkeit größerer Verbände bei Luftunterlegenheit. Es ist hiezu nur zu sagen, daß es ohne weiteres möglich wäre, den von ihm zitierten Beispielen solche gegenüberzustellen, die die Richtigkeit seiner Theorien entkräften. – Oberst Nicolas vermittelt den Schluß der Weisungen von General Patton. Wir erhalten aus der Zusammenfassung den Eindruck eines kurzen, aber sehr gut zusammengestellten Handbuchs für höhere Kommandanten, das jedoch typisch amerikanische Züge aufweist und auf das gesteckte Endziel

zugeschnitten ist: auf einen raschen, entscheidenden und möglichst unblutigen Sieg. Wenn wir diesem Handbuch manch Lehrreiches entnehmen dürfen, so können wir uns doch nicht recht vorstellen, daß ein schweizerischer Oberbefehlshaber zu Beginn eines Aktivdienstes ähnliche Vorschriften herausgeben könnte. – Georges Marey betrachtet die Verhältnisse in Indochina zu Jahresende 1949 und kommt zu einem für Frankreich respektive Bao-Dai sehr günstigen Schluß.

April 1950

Hptm. Boniface beschreibt in einem äußerst interessanten Artikel die Zerstörung der Möhn-Talsperre durch englische Flieger am 17. Mai 1943. Die verschiedenen Stauseen der Ruhrgegend dienen nicht nur der Elektrizitätsgewinnung, sondern stellen allgemein die Wasserversorgung des ganzen Ruhrgebietes sicher. Benützte Wasser werden nach verschiedenen Filtrierungen den Stauseen durch große Pumpanlagen wieder zugeführt. Der Angriffsaktion ging eine lange und eingehende Ausbildung der zur Verwendung kommenden Flieger in England voraus. Es wurden spezielle Bomben konstruiert, um die durch die Deutschen ausgesetzten Torpedonetze unwirksam zu machen. Von 5 abgeworfenen Bomben erreichte eine das Ziel; sie vermochte durch die eigene Explosionskraft und besonders durch die Wucht des zurückfallenden Wassers, das bei der Explosion aufgeworfen wurde, eine riesige Bresche in den Damm zu schlagen. Dem Hochwasser fielen fast 1000 Menschen zum Opfer. Der Schaden an Industrieanlagen war außerordentlich schwer. Die gleichzeitigen Angriffe auf weitere Staudämme waren weniger erfolgreich. – Einen begrüßenswerten Vorstoß unternimmt Hptm. Grosjean, der sich in Betrachtungen über die «Ski-Militärpatrouillen-Läufe» für eine durchgreifende Erneuerung dieser Militärwettkämpfe einsetzt. Er will die Konkurrenz dahingehend erneuert sehen, daß der Soldat mehr als Kämpfer und Patrouilleur, denn als Rennläufer zur Geltung komme. Seine Anregungen verdienen die Beachtung der maßgebenden Stellen, da das Hauptgewicht der Patrouillenläufe heute sicherlich zu sehr auf dem rein Läuferischen liegt.

Major E. Isler

LITERATUR

Literatur über die Sowjetunion

Es ist in der heutigen Zeit der tiefen Spannung zwischen Ost und West notwendig, sich ein möglichst klares Bild über Wesen und Kräfte der beiden Blöcke zu verschaffen. Während das Studium des gesamten Westens ohne Schwierigkeiten möglich ist, verhindert der Eisene Vorhang einen klaren Einblick in die Welt des Ostens. Wir sind deshalb darauf angewiesen, uns in vielfältiger Literatur diesen Einblick zusammenzutragen. Die Schwierigkeit besteht nur darin, Klarheit zu gewinnen, ob die Bücher und Schriften über die Sowjetunion und deren Satelliten in der einen oder anderen Richtung eine Tendenz verfechten oder Anspruch darauf erheben dürfen, der Wahrheit nahezukommen.

Im Rotapfel-Verlag Zürich erschien von Harry Harvest das Werk «Maßloses Rußland». In diesem Buch von 600 Seiten ist ein unendlicher Stoff zusammengetragen über die negativen Eigenschaften des russischen Volkes, über jene Eigenschaften vor allem, die in besonderem Maße das für uns rätselhafte Wesen des Ostens und des Slawentums ausmachen: Despotie und Unterwürfigkeit, brutaler Vergeltungstrieb, Depor-